

L. D. betraf die Frage, wie man zu der mit Ausnahmefähigkeit für Gewerbe und der Sonntagruhe im der bisher zugelassenen wöchentlich nur 8 Stunden zugelassen werden sollen. Der von Altmeyer, Galt, Neuenbürg und Wildbad, meist schon zu lebhaften über hat, einigte sich die Offenhalten der Geschäfte Stunden beschränkt werden an den 8 Sonntagen vor dem Geschäftsbetrieb festhalten. Die von Altmeyer, Galt, Neuenbürg und Wildbad, meist schon zu lebhaften über hat, einigte sich die Offenhalten der Geschäfte Stunden beschränkt werden an den 8 Sonntagen vor dem Geschäftsbetrieb festhalten. Die von Altmeyer, Galt, Neuenbürg und Wildbad, meist schon zu lebhaften über hat, einigte sich die Offenhalten der Geschäfte Stunden beschränkt werden an den 8 Sonntagen vor dem Geschäftsbetrieb festhalten.

Stähler ausgebrochen. Die Verschleppung der Seuche erfolgte wahrscheinlich durch einen Metzger, der häufig im Schlachthaus in Stuttgart verkehrte und im Gehöft Stählers eine Schlachtung vorgenommen hatte.

r. Stuttgart, 14. Jan. Gestern Abend kam in der Armerstraße ein beladener Wagen ins Aussehen und fiel um, wodurch der Fahrer des Fahrwerks und eine weitere Person vom Sitze geschleudert wurden. Während der Fuhrmann ohne Verletzungen blieb, trug der Begleiter eine Gehirnerschütterung davon.

r. Oberndorf, 14. Jan. Der jüngste Sohn des verstorbenen Gewerbetreibenden W. Maier hat sich gestern Nachmittag durch einen Schuss in den Kopf das Leben genommen. Er war seit längerer Zeit leidend.

r. Oberndorf, 12. Dez. Im Hause des vergangenen Jahres wurden von der Waffenfabrik Maier 107,650 Gewehre und Karabiner des Systems Maier hergestellt. Außerdem wurden über 11 000 Patronen, Patronebüchsen und Gewehre, die für den Handel bestimmt waren, fertiggestellt. Nach Ausführungen verschiedener Verfassungen ist die Arbeiterzahl von 2850 auf 1500 vermindert worden.

r. Ebingen, 14. Januar. Heute früh fünf Uhr brannte es in der Drogerie von Emil Ved. Das unbewohnte, große, massive Gebäude hielt dem verheerenden Element gegenüber zwar stand, aber inwendig ist es samt den großen Vorräten an getrockneten Pflanzen u. vollständig vernichtet. Die Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt. Ein Glück ist es, daß das Gebäude isoliert steht; denn bei den gewaltigen Flammen, die emporstiegen hätte sich das Feuer leicht ausbreiten können. Die Papiere und die Kasse konnten gerettet werden. Bei dem gewaltigen Brande sahen unsere schneebedeckten Berge wie Albengletscher im Purpurlicht der untergehenden Sonne aus.

r. Klingelbach O. B. Böhlingen, 13. Januar. In der Sonntagnacht wurde hier eine Gesellschaft von 7 Galikern festgenommen, die in dem Verdacht stehen, in der Jägerlei in Mühloden wo sie beschäftigt waren, einen Einbruchdiebstahl verübt zu haben. Es soll dort eine gewisse Selbammte entwendet worden sein.

Schichtsaal.

Gaustatt, 11. Jan. Die Kohrader Feuerwehreinheit vor Gericht. Ein ungewöhnlicher Fall beschäftigte dieser Tage das hiesige Schöffengericht. Derselbe Mitglied der Kohrader freiwilligen Feuerwehr hatten sich wegen eines Vorkommnisses zu verantworten, das sich im August vorigen Jahres anlässlich einer Übung der freiwilligen Feuerwehr in Kohrad abspielte hat. Der Feuerwehrmann Stille handhabte dabei die Spritze und bei einer ungeschickten Wendung trat ein Wasserstrahl den als Zuschauer bei der Übung anwesenden Schülern entgegen. Der Täter erhielt deshalb von dem Schultheißen nach Schluß der Übung eine Verladung aufs Rathaus und es wurde über ihn eine zweiwöchige Haftstrafe von dem Schultheißen verhängt. Es rief dies eine große Erregung unter den übrigen Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr hervor und nach kurzer Beratung wurde beschlossen, an den Gemeinderat eine „Interpellation“ in Sachen Stille zu richten. Der Ratler W. H. auf wurde als schriftgewandter Mann mit der Abfassung des Schriftstücks betraut. Dieses lautete folgendermaßen: „Interpellation an den Gemeinderat Kohrad. Anlässlich der am 25. August 1907 stattgefundenen Feuerübung wurde ein Mitglied des ersten Zugs sofort nach der Übung aufs Rathaus geladen und ohne jeden Grund eingesperrt, nur weil der Herr Schultheißen beim Drehen des Rundschießes ein wenig nah geworden war. Sollte Stille im Lauf des heutigen Tages nicht aus dem Ortsarrest entlassen werden, so steht sich der erste Zug demnach, von heute ab zu keiner Übung mehr anzukommen.“ Dieses Ultimatum wurde dem Ortsvorsteher überreicht, der darauf folgendermaßen antwortete: „Den Stille lasse ich nicht heraus und wenn Ihr nicht mehr austrüben wollt, dann gründe ich eine Pflichtfeuerwehr.“ Der Schultheißen übergab dann das Schriftstück dem Landjäger und dieser gab der Staatsanwaltschaft davon Kenntnis. Es kam zu einer Anklage wegen Verladung. Der Schultheißen gab an, er habe gegen den Stille nicht wegen des Spritzens, sondern wegen Ungehörigkeit die zweiwöchige Haftstrafe verhängt. Der Anklagevertreter, Rechtsanwalt Dr. Glöck, trat für Freisprechung ein. Die „Interpellation“ an den Gemeinderat sei von den Beteiligten mehr humoristisch aufgefaßt worden. Das Urteil lautete gegen Stille der 14 Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen. Strafschwerend kam nach der Urteilsbegründung in Betracht, daß die Angeklagten „mit vereinten Kräften“ vorgegangen sind.

Leipzig, 14. Januar. Der frühere Gouverneur von Kamerun, Jesto v. Büttammer, wurde unter Verwerfung der Berufung des Anklägers gegen das Urteil des Disziplinargerichts in Potsdam vom Kaiserlichen Disziplinargerichtshof in Leipzig als letzter Instanz zu ihrem Verweis verurteilt. Außerdem wurde dem Angeklagten die Entlassung der Baaranzahlungen des Verweises zur Hälfte anferlegt. Der Anklage liegt die bekannte „Kassan“-Affäre mit der „Freifrau von Gersheim“ zu Grunde, ferner die angebliche Begünstigung einer Besetzungsgesellschaft. Die Vorgänge liegen 10 Jahre zurück. Der erste Gerichtshof hatte auf 1000 M. Geldstrafe und ein Verweis erkannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Jan. Dem „Vokalang“ zufolge wurde der Steiniger Schmidt, der unter dem Verdachte, die Wirtschaftler Gläser auf dem Tempelhofer Felde ermordet zu haben, am Samstag verhaftet worden war, auf freien Fuß gesetzt.

Berlin, 13. Jan. Der „Herold“ erhält von Dr. Liman folgende Berichtigung: Nach einer Meldung der „Vorläufer“ soll dem Herrn Dr. Liman in Folge seiner verschiedenen Aussagen im ersten und zweiten Kollisions-Horden-Prozess nahegelegt worden sein, auf seine journalistischen und anderen Ehrenämter zu verzichten. Diese Mitteilung ist absolut unrichtig.

Berlin, 13. Jan. Ein rabiotischer Gefangener. Der im Rathenower Gefängnis wegen verschiedener Verbrechen untergebrachte Hilfsarbeiter Hanse entwich beim Rasieren dem Warden das Messer und stürzte sich auf den Aufseher. Als ihm ein anderer Gefangener das Messer entreißen wollte, durchstach er sich Hanse die Pulsader der rechten Hand.

r. Pforzheim, 14. Jan. Gestern nacht 1 Uhr brach in dem eine Stunde von hier entfernten Dorf Eisingen Großfeuer aus, das bis früh 7 Uhr dauerte und fünf Wohnhäuser nebst acht Scheunen und Oekonomiegebäuden mit einer Menge Mobiliar, Futter und Frucht vernichtete. Der Schaden beträgt mindestens 80 000 M. Acht Familien sind obdachlos. Die Brandursache ist unbekannt. Bei der herrschenden großen Kälte froren teilweise die Feuerlöcher ein.

r. Karlsruhe, 14. Jan. In der Abend Sitzung der zweiten Kammer legte der Finanzminister die Gehaltsentwürfe über die Veränderung des Beamtengehaltes vor. Danach werden die Pensionbestimmungen wesentlich verbessert. Sämtliche Beamte erhalten Gehaltszulage und eine Gratifikation. Die Gehälter der Minister werden von 12 000 auf 14 000 M. erhöht, auch beziehen sie noch eine Dienstzulage von je 4 000 M., der Staatsminister von 6 000 M. Nun ist unter anderem, daß die Amtverrichter den Landgerichten gleichgestellt werden. Im Besetzungszustand beträgt der Mehrbedarf 6 800 000 M. Bei der folgenden Besprechung der Interpellation des Zentrum und der Sozialdemokraten über das Reichsvereinsgesetz erklärte der Minister, daß die bayerische Regierung in dem Entwurf keine wesentliche Verschlechterung gegenüber den bayerischen Bestimmungen im Sinne der Vereins- und Versammlungsfreiheit erblickt.

Aus Baden, 10 Jan. Eingesandte Briefarten, welche die Bewohner der Grenzgebiete zur täglichen schmerzhaften Einbringung von sechs Pfund Brot oder Mehl aus der Schweiz berechtigen, sind in Konstanz vom 27. Dezember bis jetzt in einer Anzahl von nahezu 3000 Stück gelistet. Weitere 4 bis 500 Karten dürften in nächster Zeit noch abgeholt werden. Das ist eine neue Illustration für die Vertreibung des Brotes in Deutschland durch die Getreibeckel gegenüber den Nachbarstaaten.

Strasbourg, 13. Jan. Wie die „Volksstimme“ meldet, wurde ein Mann der zweiten Abteilung des Feldartillerie-Regiments 16 in Goching als genickter Kranker verhaftet und in das Garbunzlagert eingewiesen. 15 Mann, die mit dem Kranken an einer Stube lagen, sind unter Quarantäne gestellt. Der Erkrankte war auf Weichensaluranal und kam dort mit seinem Bruder, der früher an Genickstarre erkrankt war, in Berührung.

München, 13. Jan. Der Prinzregent hat den wegen Raubmordes an dem Kaufmann Heintzel vom oberbayerischen Schwurgericht zum Tode verurteilten ehemaligen Zirkusdirektor David Niederhoffer zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Wien, 13. Jan. Deutsche und fremde Arbeiter. In einer Arbeitslosenversammlung wurde die Mitteilung des Oberbürgermeisters der Stadt Wien verlesen, in welcher derselbe sich bereit erklärt, sämtliche auf dem Wiener Tiefbauamt beschäftigten Italiener zu entlassen, damit an ihre Stelle einheimische Arbeiter angestellt werden können.

Dresden, 11. Jan. In Alsdorf wurden am Mittwoch in ihrem einem gelegenen Hause, das sie allein bewohnten, die Witwe Rein und ihre Schwester, die Witwe Becker, im Haussturz als verhoffte Beiden gefunden, und zwar von dem von der Witwe zurückkehrenden Sohn der Witwe Rein, dem auf sein Klopfen nicht geöffnet wurde, und der darauf die Tür einbrach. Jetzt stellt sich durch die Untersuchung heraus, daß die beiden Frauen einem Raubmord zum Opfer gefallen sind. Sie sind beide erschlagen worden. Der Mörder hat dann die Beiden mit Petroleum begossen und angezündet, um möglichst die Spur seines Verbrechens zu verwischen. Etwa 1000 M. Erbsparnisse sind ihm in die Hände gefallen. Als mutmaßlicher Mörder kommt ein anlässlich gefeldeter junger Mann in Frage, den man in das Haus der beiden Witwen hat hineingetragen sehen.

Hamburg, 11. Jan. Der Kaiser hat in einem an den Generaldirektor Balla gerichteten Telegramm seiner besonderen Freude über die zwischen dem „Nordde. Lloyd“ und der „Hamburg-Amerika-Linie“ getroffenen Vereinbarungen, welche das Zusammenwirken der beiden Gesellschaften auf ihren wichtigsten Verkehrsgebieten für die nächsten Jahre sicherstellen, Ausdruck gegeben.

Verheerungen eines Zyklons.

Berlin, 14. Jan. Ein schwerer Zyklon ist nach einer Meldung der Central News über Mexico, einer chinesischen Stadt im Mexican Nider, niedergegangen. Mexico ist in einen Haufen und einen portugiesischen Städtteil gerannt. Viele Häuser und Schiffe wurden zerstört und eine Anzahl Menschen kamen um. 12 Felder wurden

bisher geborgen. Das Ereignis nutzten viele chinesische Räuber aus, um einen Raubzug in das europäische Viertel auszuführen. In dem Kampf, der sich dort entspann, wurden viele verwundet. (Mph.)

Ausland.

Aus Bern, 14. Jan., wird gemeldet: Das Urteil des Militärdisziplinargerichts in Sachen des früheren Adjutanten des Generalinspektors der marokkanischen Polizei, Hauptmanns Fischer, wurde heute im Bundesrat mitgeteilt. Fischer wird aus dem Armeedienst entlassen. Die Urteilsbegründung besagt, Fischer habe durch sein Auftreten das Ansehen der schweizerischen Armee im Ausland sehr geschädigt.

Teheran, 13 Jan. Persien und die Türkei. Prinz Herman Ferns, der Generalgouverneur von Aserbaidschan, telegraphierte heute an das Parlament: „Die Türken umgelenken sich bei Sandshahul, erbeuteten zahlreiche Gewehre und die Kasse mit 80 000 Tomaren“ (etwa 570 000 M.). Sofort nach Eintreffen der Depesche begab sich das Parlament, der Kriegsminister und die hohe Geiselschaft in das Palais, um mit dem Schah zu beraten. Der Schah war von dem Ereignis aufs tiefste ergriffen, er leistete abermals auf den Koran einen Eid, nunmehr aufrichtig mit dem Parlament zusammenzuarbeiten.

London, 13. Jan. Die amerikanischen Matrosen! Die Weltreise der amerikanischen Schlachtschiffe unter Admiral Evans hat einen unruhlichen Anfang genommen. In Pernambuco in Brasilien wo die Flotte landete, gingen viele Matrosen mit Irland an Land. Eine große Anzahl von ihnen ist sofort desertiert. Bei der Abfahrt fehlten mehr als 100 Mann. Diejenigen, die nicht desertiert waren, veranstalteten große Unruhen auf den Straßen.

Brandkatastrophe in Boyertown.

In Boyertown (Pensylvanien) haben bei einem Brand im dortigen Opernhaus über 50 Personen den Tod gefunden.

London, 14. Jan. Zu der furchtbaren Katastrophe wird aus Boyertown in Pennsylvania gemeldet: 50-75 Menschen, meist Frauen und Kinder, haben im Opernhaus Opernhaus bei der Explosion eines Kinematographen ihr Leben verloren, indem sie verbrannten oder bei der unbeschreiblichen Panik niedergestürzt wurden. Mehrere hundert erlitten Verletzungen, viele so schwer, daß sie nicht mit dem Leben davonkommen dürften. Das Theatergebäude war von Mitgliedern der St. Johns lutherischen Sonntagschule nicht besetzt. Der Explosion folgte die Panik auf dem Fuße. Viele aus dem Publikum stürzten auf die Bühne hinauf und rissen dabei die Lampen um, dadurch geriet die Szene sofort in Brand. Bald war der ganze Raum in ein Meer von Flammen und Qualm eingehüllt, bis hoch zum Dach hinauf schossen die Feuerzungen, nach wenigen Minuten schon war das Haus wie ein prächtiger Hofstein. In ihrer Verzweiflung wurde die Menge sinnlos und rasend. Man stieß sich gegenseitig in die Flammen, um einen Ausweg zu gewinnen. Die Stärkeren dahinten sich über die um Boden liegenden den Weg. Etwa 40 konnten sich dadurch retten, das eine auf die Schultern des andern Kriech und so eine Fensteröffnung erreichte. Aber an anderen Stellen drach die Beiter unter der Last der Andrängenden oder die Unten wurden müde u. schwach u. sanken ins Feuer zurück mit zerbrochenen Gliedern. Schrecklich war der Augenblick, wo auf dem Treppenaufgang der Galerie die Menge wie ein eingetriebener Keil nicht vorwärts und rückwärts konnte und sich von den Flammen auf allen Seiten bedroht zu Tode drückten. Viele stürzten von dem oberen Stockwerk über das Treppengeländer in die Tiefe. Polizei und Feuerwehr arbeiteten mit beispielloser Aufopferung, und ihrer heroischen Tätigkeit haben viele allein ihre Rettung zu verdanken. Aus dem lichterloh brennenden Gebäude trugen sie die Unglücklichen mit eigenem Lebensgefahr heraus. — Nach neuerer Meldung heißt es: Etwa 100 Tote, 150 schwer Verletzte. 700 Personen waren im Theater anwesend. Die meisten Opfer sind unter 15 Jahren. Viele verzweifelte Eltern mußten mit Gewalt zurückgehalten werden, sich in die Flammen zu werfen. Eine Anzahl Leichen liegt noch unter den tanzenben Trümmern. Die ganze Stadt ist in Trauer gehüllt. Ganze Familien sind umgekommen. Fast jedes Haus ist in ein Lazarium verwandelt. Die Mehrzahl der bei der Katastrophe Umgekommenen trägt deutsche Namen. (Mph.)

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Neustadt, 14. Jan. Fruchtstrahlung: Korn per Htr. 11 00 M., Gerste 9 20 und 9 M., Haber 9 20-9 17-9 60 M., Winterweizen 8 40, 8 20, 8 M., Winter Dinkel wurde diesmal nicht verkauft. Weizen 11, 10 65, 10 30 M.

r. Neustadt, 14. Jan. Der Oelmarkt auf der letzten Fruchtstrahlung betrug 18 404 M. Im nächsten Monat zum Verkauf: 14 Htr. Roggen zu 8 70-8 90 M. pro Htr., 4 Htr. Gerste zu 8 90 bis 9 M., 44 Htr. Haber mittlere Qualität zu 8 70-8 90 M. und 104 Htr. bessere Qualität zu 8-8 40 M., 35 Htr. Dinkel zu 8 20 bis 8 70 M.

Neustadt, 14. Jan. Von der Rindberger Sportfirma Schöner & Sohn wurden mehrere Partien Hosen zu 85-90 M. pro Htr. verkauft.



Füttert die hungernden Vögel!

Druck und Verlag der W. B. Pöhlerschen Buchdruckerei (Emil Pöhl) in Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Pöhl.



Schönbrunn.
Langholzverkauf.
 Am Montag, den 20. Januar 1908,
 nachmittags 1 1/2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus im
 Submissionsweg, Tagpreise 1908, ca. 150
 Festmeter Langholz in 2 Losen
 I Los Fichten II. bis IV. Klasse 36 Stück mit 36,68 Fm.
 II Los größtenteils Fichten 290 St. III. - V. Kl. mit 114 Fm.
 Offerte wollen Losweise gesondert eingereicht werden beim
 Schultheißmann.
 Auszüge können von Waldmeister Mayer bezogen werden.
Gemeinderat.

Obmannschaft Gündringen.
 Bei der am 11. Januar 1908 stattgefundenen Weihnachtsfeier
 haben

folgende Lose gewonnen

und können dieselben bis 25. Januar auf der Station Gündringen
 abgeholt werden.

11	13	16	18	20	30	31	34	36	37	41	43	57	58	59	66	67	74
80	89	91	92	94	105	107	114	116	126	128	133	136	147	152	159	160	163
164	165	173	184	189	190	193	202	207	208	216	217	224	225	237	241	248	249
252	253	255	258	261	262	263	274	280	283	289	291	303	308	311	315	316	323
325	328	332	333	339	340	343	345	346	349	353	356	359	374	375	379	383	390
392	394	408	414	430	432	433	434	437	438	442.							

Nagold.
 Es werden
**Lehrlinge und
 Lehrlin Mädchen**

die die Bijouterie, und solche die das Ketten-
 machen gründlich erlernen wollen unter günstigen
 Bedingungen angenommen

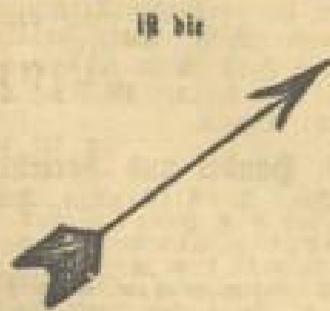
Kettenfabrik Spoidel.

Gegen **Monatsraten von 2 M.**

Musikwerke orthopedische Instrumente, wie Dreh- Instru- mente mit Metall- werten Automaten	Zithern aller Arten, Saiten- Instrumente, Violinen nach alten Meister-Stück Mandolinen, Cellonen, Harmonikas.	Grammophone garantiert echt, mit Hart- gummi-Platten, Phonographen
---	---	--

Photograph. Apparate, Operngläser, Feldstecher,
 kleinst. portable Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.
 Max. Lindner, Katalog sofort
 gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.

**Die verbreitetste
 Tageszeitung**



- Seit geleitet.
- Minutlich illustriert.
- Viele Depeschen.
- Spannende Romane.

In der Residenzstadt Karlsruhe und im ganzen Großherzogtum Baden
Badische Presse.
 Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden,
Auflage 34,000 Expl.

Sie liefert sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Berichterstattung,
 größtes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen,
 unter letzteren befindet sich das Sommer- und Winter-Fahrplanbuch,
 ein schöner Wandkalender usw.

Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe von 12-40 Seiten text.
 Abonnementspreis ohne Zustellungsgebühren für 3 Monate nur Mt. 1.80.
 Werbestimmern gratis und franco.

Bei Inseraten, wie Geschäftsanzeigen, Offenen Stellen,
 Stellenanzeigen, Namen-Rauf- und Ver-
 kaufs-Geboten, Geld- u. Hypothek-Ver-
 käuf, Bekanntmachg., hat immer bester
 der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in all. Schichten d. Substanz gibt.
 Im Großherzogtum Baden erreicht man dies am besten und

billig durch die Badische Presse.

Inserationspreis für die gewöhnliche Zeile über deren Raum
 nur 25 Hg. (Kleinanzeigen 70 Hg.), bei Wiederholungen angemessener Rabatt.

Größtes Insertionsorgan Badens!

Preisberechnung nach eingehendem Text, bei größeren Aufträgen auch
 Probezeit, jeden Samstag gratis und franco zu Diensten.

Allen denen, welche zu
 Weihnachten und Neujahr
 unserer gedacht und uns
 eine Freude bereitet haben,
 sagen hiermit ihren
aufrichtigen Dank
 die Briefträger von Nagold
 im Auftrag: Reule.

**Berned.
 Brennholz- und
 Reisverkauf**

am Samstag, 18. Jan. d. J.,
 nachm. 1/2 Uhr

im Waldhorn hier aus den gutsherrl.
 Waldungen Regelshardt Rdt. Tiefen-
 bach und Barter Steige Nadelholz:
 47 Rm. Anbruch und 8 Reiskg-
 lose, geschätzt zu 1200 Werten.

Freiherrl. Rentamt.

Verloren! ging am
 Sonntag
 12. ds. auf dem Wege
 von Pfalzgrafenweiler
 nach Schwanbühl
 1 grauer

Pferdetepich;

derselbe wolle bei der Exped. d. Bl.
 abgegeben werden.

**Nagold.
 Rotkleesamen**

kaufen jedes Quantum bei guten
 Preisen
Berg & Schmid.

**Ebhausen.
 Einem noch bereits neuen leichten
 zweispännner**

Fuhrschlitten

hat billig abgegeben
Georg Binder, Wagnermstr.

Kranz-Hasen

sowie chronische Katarakte, fin-
 den rasche Besserung durch **Dr.
 Lindenmeyers Salus-Bon-
 ons.** (Bestand: 10% Alkoholfest,
 90% feinst. Zucker. In Beuteln à
 25 u. 50 g u. in Schacht. à 1 M bei
 Romb. G. Lang, Nagold, in Wild-
 berg bei H. Kramer.

Klavierstimmer

G. Seckel von Stuttgart ist hier
 tätig. Aufträge, auch von Umgebung
 nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

Nagold.
 Ein kräftiger

Knabe,

der die Bäckerei gründlich zu er-
 lernen wünscht, findet bis Frühjahr
 gute Stelle bei

Albert Raaf, Bädermeister.

Nagold.
 Ein junger fleißiger

Bäckerbursche

lässt eintreten bei
Bädermeister Moser.

**Nagold.
 Guss-, Blech- u. Emailierwaren**

Messing und Eisenpfannen
 in reicher Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt
Chr. Waker, Kupferschmied.

Vorsicht!

beim Einkauf von
PALMIN.

Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen mit ähnlich
 klingenden Namen unterzogen. Man achte deshalb genau
 auf die Marke „Palmin“ und unsere Firma.

H. Schilck & Co., Mannheim
 Allezeitige Produzenten von „Palmin“.

**Kalender
 1908**

Vorrätig sind:

Lahrer hinkender Boten 30	Der lustige . . . 20
Vollsbote. . . . 20	Hausfrauenkalender . 30
Bilderkalender, lustiger 20	Allg. württ. Kalender 10
Better aus Schwaben 20	Schreibkalender geb. 90
Evang. Württbg.	Wandkalender aufgez. 20
Kalender 20	Rontorkalender . . 30

Außerdem sind vorrätig oder können bezogen werden
Jahskalender für alle Berufsarten,
 sowie verschiedene Kalender als Almanach, Meyer's Historisch-
 Geogr. Kalender 1 M 75 g, Speemann's Runkelkalender 2 M,
 Die Freude 1 M 20 g.

G. W. Zaiserscho Buchhdlg.

82. Jahrgang.
 Erscheint täglich
 mit Ausnahme der
 Sonn- und Festtage
 Preis vierteljährlich
 hier 1 M, mit Erzg-
 lehn 1.20 M, im Bezirk
 und 10 km-Bezieh-
 1.25 M, im übrigen
 Württemberg 1.35 M.
 Monatsabonnement
 nach Verhältnis

№ 13

**Bekanntmachung
 Wirtschaft, betref-
 fend**

In kommenden
 richtiger über s
 schaftlichen Anstalt
 schule in Weinsberg
 deren gerichteten Dr
 Dabei erhalten
 fasslichen, dem Zweck
 dem-fleinen theoretisch
 praktische Unterweiss
 bänne. Zu diesem
 Anweisung des Zeit
 in den Baumgütern
 sprechenden Arbeiten
 Obstbäume, die Ber
 älterer Bäume prof
 Die Dauer des
 Wochen im Frühjahr
 gefügt.
 Der Unterricht
 Wohnung aber haben
 dem haben dieselben
 Rehsbach, die erfors
 mester, ein Garten
 was am Ort des A
 Die Gesamtkost
 nach Abzug der Arbe
 habenmittelten S
 zu 50 M in Kasse
 für ihre Arbeit
 der ersten vierzehn T
 Beurlaubungen
 stehgehutes Leben
 Kennung, Übung in
 der Obstbaumzücht
 Suche am 30
 bis Montag 20. J
 R. Zentralstelle für
 zusehen. Den Auf
 1. ein Gedurisch
 2. ein Schulzeug
 3. ein Nachweis
 landwirtschaftl
 in der Obstba
 4. wenn der Be
 gungserklärung
 der zugleich b
 den Besuch de
 solche nicht an
 nommen wird
 5. ein von der G
 werbers auch
 Bescheinigung

Ne
 von
 Wie die beiden jung
 Reiter Markt
 Als am andern
 er den neuwertig
 das Strohlager ge
 händel nicht mehr
 Reinhold aus ihm
 einen andern Weg
 aber zum Hause be
 auf dem Rücken, La
 als gestern, entgegen
 genommen, das Sch
 Wammes mit dem
 wammes von unsch
 fröhlich lachend dem
 Bruder, hältst Du
 Kumpen und wader
 der in Liebe ist, hat
 nur, wie hoch schon
 fortwährend. — Fr
 antwortete kaum auf